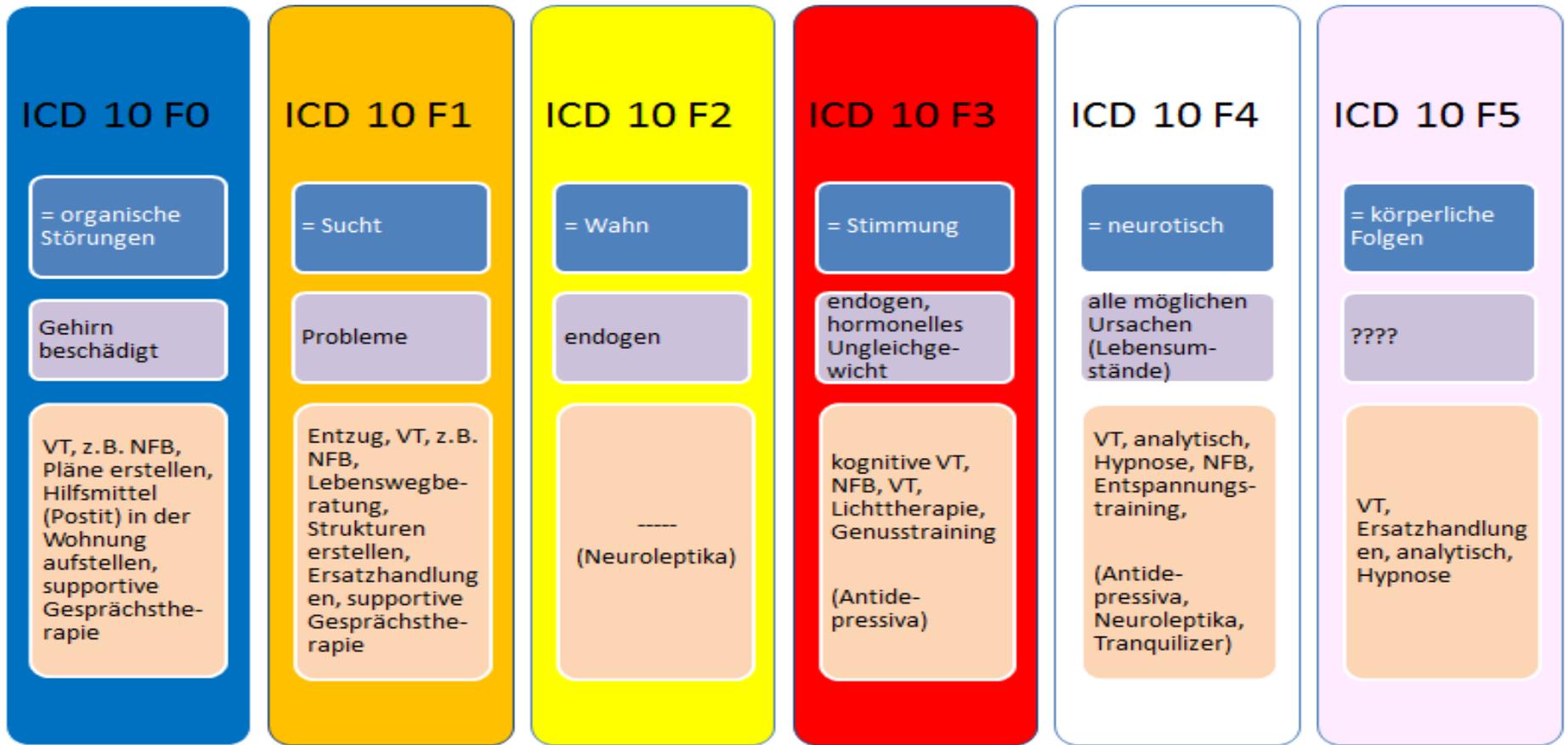


Wiederholung



maximal begleitend

ICD 10 F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

= länger anhaltender charakteristischer z.B. Lebensstil, markante Abweichungen zur gesellschaftlichen „Norm“ im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in den Beziehungen

ICD 10 F6

= Verhalten

eventuell aus der Kindheit

(VT, analytisch, Hypnose)

Moralitätsprinzip

= Gewissen, Erziehung, gesellschaftliche Normen

ÜBER-ICH

unbewusste, vorbewusste, bewusste persönliche Identität



Realitätsprinzip

= Bewusstsein, kritischer Verstand

ICH

vorbewusste, bewusster Vermittler zwischen dem Über-Ich und dem ES



Lustprinzip

= primäre Bedürfnisse nach Schlaf, Libido, Hunger, Liebe ...

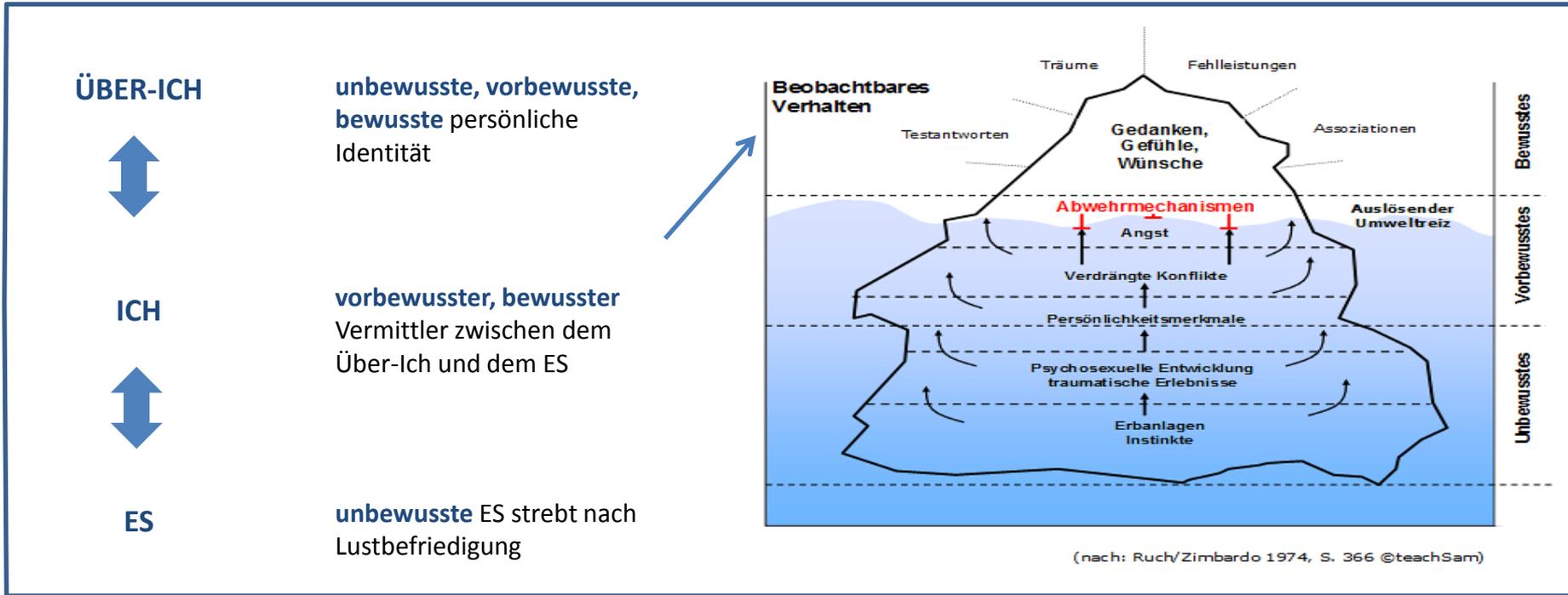
ES

unbewusste ES strebt nach Lustbefriedigung

Ungleichgewicht kann zu Persönlichkeitsstörungen führen

ICD 10 F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

= länger anhaltender charakteristischer z.B. Lebensstil, markante Abweichungen zur gesellschaftlichen „Norm“ im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in den Beziehungen



Da das meiste beobachtete Verhalten unbewusst ausgeübt wird, sind Persönlichkeitsstörungen schwierig/ gar nicht zu behandeln. Die Krankheitseinsicht fehlt häufig.

ICD 10 F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

= länger anhaltender charakteristischer z.B. Lebensstil, markante Abweichungen zur gesellschaftlichen „Norm“ im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in den Beziehungen

Verdrängung

= bewusste Erinnerung erschwert

Reaktionsbildung

= entgegengesetzt – Mitleid statt Hass

Verschiebung

= von einer Person auf eine andere übertragen

Verleugnung

= Bedeutung eines Realitätsausschnitts wird nicht anerkannt

Abwehrmechanismen lernen

Vermeidung

= Triebregungen werden umgangen

Regression

= Rückschritt auf frühere Entwicklungsstufe

Introjektion/ Identifikation

= Verständnis für Täter, ins ICH integrieren

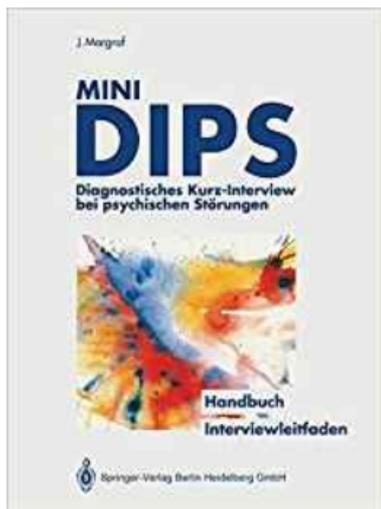
Verneinung

= „Xyz ist mir total egal.“

Projektion

= Selbstanteile auf andere Personen

... USW.



[Alle 2 Bilder anzeigen](#)

Mini-D.I.P.S.: Diagnostisches Kurz-Interview bei psychischen Störungen Taschenbuch – 4. Oktober 2013

von Jürgen Margraf (Autor)

[Geben Sie die erste Bewertung für diesen Artikel ab](#)

[Alle Formate und Ausgaben anzeigen](#)

Taschenbuch

EUR 54,99

Lieferung Dienstag, 29. Aug.: Bestellen Sie innerhalb **1 Stunde** per **Premiumversand** an der Kasse. [Siehe Details.](#)

37 neu ab EUR 54,99 | **2 gebraucht** ab EUR 42,51

GRATIS-LIEFERUNG AM NÄCHSTEN TAG MIT

[Mehr erfahren](#)

amazonstudent

Die Kurzfassung des "großen" DIPS ermöglicht die schnellere Durchführung des diagnostischen Interviews und bietet damit einen schnelleren Weg zu DSM-IV- oder ICD-10-Diagnosen - ein Vorteil, wenn beispielsweise ein Antrag auf Psychotherapie zu stellen ist.

[Falsche Produktinformationen melden](#)

ICD 10 F6 Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

= länger anhaltender charakteristischer z.B. Lebensstil, markante Abweichungen zur gesellschaftlichen „Norm“ im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in den Beziehungen

F60 Spezifische Persönlichkeitsstörungen

F61 Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

F62 Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns

F63 Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

F64 Störungen der Geschlechtsidentität

F65 Störungen der Sexualpräferenz

F66 Psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung

F68 Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

F69 Nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung

ICD 10 F60 Spezifische Persönlichkeitsstörungen

= schwere Störungen der Persönlichkeit, Beginn in der Kindheit oder Adolenz, andauernd

60.0 Paranoide Persönlichkeitsstörung

- extremes Misstrauen
- streitsüchtig
- beharrliches auf eigenes Recht bestehen
- überhöhtes Selbstwertgefühl

60.1 Schizoide Persönlichkeitsstörung

- Rückzug von affektiven, sozialen und anderen Kontakten
- Einzelgänger
- in sich gekehrt

60.2 Dissoziale Persönlichkeitsstörung

- Missachtung sozialer Verpflichtungen, Normen
- keine Verbesserung durch Bestrafung
- geringe Frustrationstoleranz
- aggressives, gewalttätiges Verhalten

ICD 10 F60 Spezifische Persönlichkeitsstörungen

= schwere Störungen der Persönlichkeit, Beginn in der Kindheit oder Adoleszenz, andauernd

60.3 Emotional instabile Persönlichkeitsstörung

- Impulse werden ohne Berücksichtigung von Konsequenzen nachgegeben
- Impulse nicht kontrollierbar
- wechselhafte Stimmung (unvorhersehbar), emotionale Ausbrüche
- streitsüchtig, konfliktliebend

- Impulsiver Typ = emotionale Instabilität und mangelnde Impulskontrolle
- Borderline-Typ = + chronisches Gefühl der Leere, Störungen des Selbstbildes, unbeständige Beziehungen, Selbstverletzung, Suizidversuche

60.4 Histrionische Persönlichkeitsstörung

- oberflächliche und labile Affektivität
- Dramaqueen
- theatralische, übertriebene Gefühle
- Stark Suggestibilität
- Egozentrik, Genusssucht
- Mangel an Rücksichtnahme
- dauerndes Verlangen nach Anerkennung, Aufmerksamkeit, ...

60.5 Anankastische Persönlichkeitsstörung (= zwanghaft)

- Perfektionismus, Gewissenshaftigkeit
- Kontrolle
- Halsstarrigkeit

ICD 10 F60 Spezifische Persönlichkeitsstörungen

= schwere Störungen der Persönlichkeit, Beginn in der Kindheit oder Adoleszenz, andauernd

60.6 Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung

- Gefühle von Anspannung und Besorgtheit, Unsicherheit
- Minderwertigkeitsgefühle
- Sehnsucht nach Zuneigung, Liebe, Anerkennung
- nicht kritikfähig
- Vermeidung von alltäglichen Situationen aus Angst

60.7 Abhängige Persönlichkeitsstörung (= asthenische PS)

- Entscheidungen werden durch andere getroffen
- große Trennungsangst, Hilflosigkeit, Inkompetenz
- Bedürfnis, sich unterzuordnen
- Versagen im täglichen Leben
- kaum Übernahme von Verantwortung

60.8 Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen

- exzentrisch
- haltlos
- narzisstisch
- passiv-aggressiv
- psychoneurotisch
- unreif

60.9 Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet

ICD 10 F61 Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

Persönlichkeitsstörungen, die häufig zu Beeinträchtigungen führen,
aber nicht zu ICD 10 F60 gehören.

ICD 10 F62 Persönlichkeitsstörungen, die häufig zu Beeinträchtigungen führen, aber nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns

62.0 nach Extrembelastung

- > 2 Jahre
- Belastung katastrophalen Ausmaßes
- feindliche oder misstrauische Haltung gegenüber der Welt
- sozialer Rückzug
- chronisches Gefühl der Anspannung
- kann Folge von PTBS sein

62.1 nach psychischer Krankheit

- > 2 Jahre
- traumatische Erfahrung bezogen auf eine schwere psychiatrische Krankheit
- hochgradige Abhängigkeit
- massive Anspruchs- und Erwartungshaltung gegenüber anderen
- Überzeugung, durch die Krankheit verändert oder stigmatisiert worden zu sein
- unfähig vertrauensvolle persönliche Beziehungen aufzunehmen und beizubehalten
- soziale Isolation
- Passivität, geringe Freizeitaktivitäten
- hypochondrisches Klagen und kränkelndes Verhalten
- labile Stimmung
- Folge: soziale und berufliche Funktionsunfähigkeit

62.8 Sonstige

ICD 10 F63 Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

= unvernünftige, wiederholte Handlungen, nicht kontrollierbar, fremd- oder selbstschädigend

63.0 Pathologisches Spielen
63.1 Pathologische Brandstiftung (= Pyromanie)
63.2 Pathologisches Stehlen (Kleptomanie)
63.3 Trichotillomanie
63.8 Sonstige
63.9 nicht näher bezeichnet

ICD 10 F64 Störungen der Geschlechtsidentität

64.0 Transsexualismus

- Wunsch nach Zugehörigkeit zum anderen Geschlecht
- Wunsch nach chirurgischer und hormoneller Behandlung

64.1 Transvestitismus unter Beibehaltung beider Geschlechtsrollen

- kein Wunsch nach chirurgischer und hormoneller Behandlung
- Kleiderwechsel
- zeitweiliger Rollenwechsel

64.2 Störung der Geschlechtsidentität des Kindesalters

- Beginn vor der Pubertät
- andauernde Beschäftigung mit dem anderen Geschlecht, Kleidung etc.
- Wunsch nach Zugehörigkeit zum anderen Geschlecht
- Ablehnung des eigenen Geschlechts

64.8 Sonstige

64.9 nicht näher bezeichnet

ICD 10 F65 Störungen der Sexualpräferenz

65.0 Fetischismus

- Benutzung von toten Fetischobjekten
- Fetischobjekte haben individuell wechselnde Bedeutung

65.1 Fetichistischer Transvestitismus

- Kleider des anderen Geschlechts tragen = sexuelle Erregung

65.2 Exhibitionismus

- wiederkehrende oder anhaltende Neigung, die eigenen Genitalien zur Show zu stellen
- kein Wunsch nach Kontakt, nur Genitalien zeigen
- Sexuelle Erregung + Masturbation nach Zeigen

65.3 Voyeurismus

- anderen Menschen zusehen

ICD 10 F65 Störungen der Sexualpräferenz

65.4 Pädophilie

- Interesse an vorpubertären Kindern beider Geschlechter

65.9 nicht näher bezeichnet

65.5 Sadomasochismus

- sexuelle Aktivitäten mit Zufügung von Schmerzen, Erniedrigung oder Fesseln
- Masochismus = selber erleiden
- Sadismus = anderen zufügen

65.6 Multiple Störungen der Sexualpräferenz

- mehrere abnorme sexuelle Präferenzen, ohne dominierende

65.8 Sonstige

- obszöne Telefonanrufe
- Pressen des eigenen Körpers an andere Menschen zur sexuellen Stimulation in Menschenansammlungen
- sexuelle Handlungen an Tieren
- Strangulieren und Nutzung der Anoxie zur Steigerung der sexuellen Erregung (Sauerstoffmangel)

ICD 10 F66 ... in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung

66.0 Sexuelle Reifungskrise

- meist Heranwachsende
- Unsicherheit bezüglich der homo-, hetero- oder bisexuellen Orientierung
- Änderung der sexuellen Orientierung nach langer Beziehung

66.1 Ichdystone Sexualorientierung

- sexuelle Orientierung ist klar
- Wunsch besteht nach anderer Orientierung

66.2 Sexuelle Beziehungsstörung

- sexuelle Orientierung bereitet in Beziehung Probleme

66.8 Sonstige

66.9 nicht näher bezeichnet

ICD 10 F68 Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

68.0 Entwicklung körperlicher Symptome aus psychischen Gründen

- körperliche Symptome nach Erkrankung
- Beeinträchtigung durch Schmerzen oder Behinderung

68.1 Artifizielle Störung

- = absichtliches Erzeugen oder Vortäuschen von körperlichen oder psychischen Symptomen oder Behinderungen

68.8 Sonstige

ICD 10 F69 Nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung